

# Eine neue Gefahr???!?

Von -Claire-Farron-

## Kapitel 3: Die erste Nacht im neuen Heim

Ich schlief ruhig ein und kuschelte mich in meine Decke, doch irgendwann schlief ich nicht mehr ruhig, denn ich hatte einen Albtraum....

„Nein....Eveline.....Nein“ murmelte ich leise und versteckte mich in meinem Bett.

In meinem Traum erschien meine Schwester Eveline, wie sie Jack und Claire in der Hand hatte. Ich weinte und schrie sie an, denn ich wollte das sie die beiden in ruhe lässt.

„Lass es Eveline. Sie sind meine Eltern....Nur weil du keine Lust mehr hattest im Labor zu wohnen, musst du mir mein Glück nicht kaputt machen.....Ich liebe die beiden und sie sind meine Eltern.“ Sagte ich weinerlich und bemerkte dann die Hände von Eveline an meinem Hals. Sie drückte ihn zu und sagte das ich nie geliebt werden kann von normalen Menschen, denn niemand kann eine Waffe lieben....

„Ich werde geliebt, denn ich bin keine Waffe mehr....ich kann auf meine Kräfte nur in einer Ausnahmesituation zu greifen und nicht mehr so wie du.....“

Ich weinte und zitterte vor Angst, als ich merkte wie ich in den Arm genommen wurde. Meine Mutter hatte bemerkt das ich einen Albtraum hatte. Sie hatte mich in den Arm genommen und ich kuschelte mich in ihre Arme.

Dann schlug ich meine Augen auf und fing an fürchterlich zu weinen. Meine Mama hob mich hoch und brachte mich in ihr Zimmer. Sie wollte anscheinend das ich bei ihnen schlafe.

Ich kuschelte mich an sie und gemeinsam schliefen wir dann auch langsam ein. Ich schlief nun etwas ruhiger und genoss es bei meinen Eltern zu sein.

Am nächsten Morgen stand ich auf und merkte das ich wieder in meinem Bett lag. Vielleicht hatte Jack mich wieder in mein Bett gebracht, nachdem er gemerkt hatte das ich ruhiger schlief. Jedenfalls stand ich wieder auf und machte in ruhe mein Bett, so wie ich es immer in dem Labor getan hatte. Danach ging ich duschen und zog mich wieder an. Als ich fertig war, führten meine Füße mich hinunter in die Küche.

„Guten Morgen Mama?“ sagte ich leise und beobachtete sie....Irgendwie sah sie komisch aus....bis ich erkannte, was hier gerade passierte. Das war nicht meine Mama, die da am Herd stand, sondern Eveline.

„Nein.....was machst du hier?“ krächzte ich atemlos....mein Herz es schlug immer schneller und ich musste halt suchen, an der offenen Tür...bis mich jemand umarmte und ich schüttelte den Kopf. Vor mir stand nun nicht mehr Eveline, sondern meine Mama. Sie sah besorgt aus und auch Jack machte sich sichtlich sorgen um mich.

„Fahren wir heute bitte zum Labor? Ich habe Angst hier.....Überall sehe ich Eveline, sie ist böse und will das ich auch böse werde...“ sagte ich weinerlich und Jack sowie Claire nahmen mich in den Arm und sahen sich besorgt an. Claire, meine Mama sagte noch,

das sie es Frau Jackson melden werden und dann sagte Jack, mein Vater noch, das es da vielleicht eine Änderung in der Medizin geben wird, doch ich sagte, das ich weiß, das sie mir einen Virus geben und das er es ruhig so nennen kann.

Mein Papa nickte und kuschelte mit mir, während meine Mama das Frühstück machte. Ich erzählte nun auch von meinem Albtraum und mein Papa beruhigte mich und sagte, das ich nicht so werde wie Eveline. Sie war das pure Böse, nachdem sie erfahren hatte das ihre Aufseherin Mia, sie wieder verlassen wird. Eveline war so versessen in der Idee, das Mia ihre Mama ist. Sie wollte nur eine eigene Familie und hat sie sich zwanghaft genommen, doch ich habe eine Familie, die mich sogar liebt, denn das merke ich sehr.